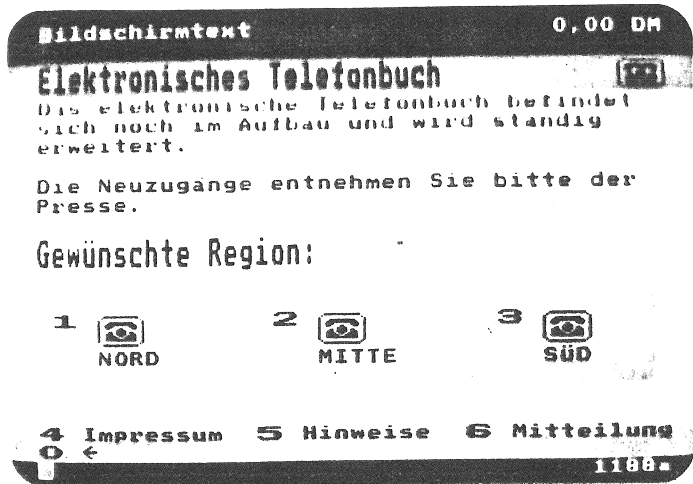


## 1188-Auskunft jetzt über Btx

Bereits 70 Prozent aller Anschlüsse sind im elektronischen Telefonbuch (ETB) verzeichnet, laut Bundespost ein Service, der sich durch „schnellste Auskunft“ auszeichnet: Nur 0.6 Sekunden habe der Abruf von gezielter Information bei Testläufen aus der Datenbank gedauert, meldet der Lieferant der ETB-Datenbank. Über 1200 Telelesern soll das ETB (\*1188#) gleichzeitig bei der phonetischen Suche nach Rufnummern im Bundesgebiet weiterhelfen.



Das elektronische Fräulein vom Amt: Telefonnummern im gesamten Bundesgebiet nennt das elektronische Telefonbuch (ETB).

## Jahresberichte 1985: Datenschützer sind uneins

Hat Computerclub Btx-Code geknackt?

Die Datenschützer sind uneins. In ihren Jahres- und Tätigkeitsberichten für 1985 ziehen die bundesdeutschen Datenschutz-Beauftragten unterschiedliche Resumees. Übereinstimmung herrscht nur in einem Punkt: Es ist nicht möglich, das schlagzeilenträchtige Vorgehen eines Hamburger Computerclubs in Btx eindeutig nachzuvollziehen.

Rückblende: Ende 1984 gelang es dem Chaos Computer Club (kurz CCC), unter Identität der Hamburger Sparkasse gebührenpflichtige Seiten aus dem eigenen Programm für rund 135 000 Mark abzurufen. Die Reaktion der Medien war prompt. Schlagzeilen wie „Der Chaos Computer Club entzaubert Btx“, „Hacker knacken Btx-System“ und „Vertrauensverlust die schlimmste Folge“ stellten das Medium ins Rampenlicht. Hatte der Hamburger Computer Club nun, wie er selber behauptet, die Zu-

gangskennung geknackt, oder war es so, wie die Bundespost nach einiger Zeit des Überlegens verlauten ließ: Hier wurde die Kennung bei einer Vorführung schlicht ausspioniert.

Das „lustige Spielchen“, so die Wertung des Spiegel, ist ernstes Thema in den Berichten des Bundesdatenschützers Baumann und seiner Kollegen Kerkau (Berlin) und Schapper (Hamburg). Ohne eigene Prüfung und mit Bezug auf die „erbetenen technischen Auskünfte“ durch die Post zog Kerkau die Schluss-

folgerung, daß sich der CCC den „unbedachten Umgang mit dem geheimen Kennwort“ zunutze gemacht habe. Anderer Meinung dagegen ist man in Bonn und Hamburg. Der Hamburgische Datenschutzbeauftragte schlußfolgert, es könne „... nach allem nicht festgestellt werden, ob tatsächlich zum damaligen Zeitpunkt die Daten des Kreditinstituts auf dem Bildschirm der Hacker zu lesen waren“. Absolut auszuschließen sei es nicht. Und in diesem Punkt ist Schapper einer Meinung mit dem obersten Datenschützer Baumann, der meint: „Ob diese Darstellung (die des CCC, Anm. d. Red.) zutrifft... konnte nachträglich nicht zweifelsfrei geklärt werden.“

● Zweifelsohne klar dagegen ist, daß der CCC dem Btx ungeahnte Beachtung in den Medien eingeräumt hat...

## Kurzschluß: Btx war out

Bildschirmtext war out: Keinen Zugang zum System hatten Teleleser am 6. Februar. Der längste Ausfall seit Umstellung auf den CEPT-Dienst im Sommer 1984 war die Folge eines Kurzschlusses in der Ulmer Leitzentrale (kurz: Mutter). Von 14.30 bis 19 Uhr lief gar nichts. In einer Nachtschicht mühten sich die Techniker im Keller der „Mutter“. Die Störungen konnten zuerst nur kurzfristig behoben werden; einwandfrei funktionierte das System erst wieder ab 10 Uhr des darauffolgenden Tages.

## Vorschau



**bildschirmtext  
magazin**

April 4/86

**Was heißt hier Freizügigkeit?**  
Klärende Worte zu einem viel begrauchten Begriff

**Wähle \*1188#**  
Schneller Service: das elektronische Telefonbuch

**Im Geschäft und auch privat...**  
... genutzt: das bringt Btx im Alltag

**Bauern, Bits und Btx**  
Neue Medien in der Agrar-Ausbildung

## bildschirmtext magazin

**Impressum:**  
bildschirmtext magazin für teleleser erscheint monatlich im Verlag Neue Mediengesellschaft Ulm mbH, in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bundespost

**Herausgeber:**  
Neue Mediengesellschaft Ulm mbH, Postfach 1111, Karlstraße 41, 7900 Ulm (ISSN 0174-3473)  
Telefon: (0731) 152001  
Telex: 712 708, Btx \*34344#

**Redaktion:**  
Dr. Günter Götz (v. i. S. d. Pr.), Thomas Uber, Herbert Grab, Hans Gusbeth, Vera Hiller, Robert Mühleisen, Ulrich Pfaffenberger, Günther Schmid, Thomas Wendel

**Korrespondentenbüros:**  
Hans Peter Schütz, Bonn; Erika Butzek, Berlin

**Redaktionsbeirat:**  
Dr. W. Andrich (Pforzheim), E. Danke (Bonn), D. Fischer (Berlin), Dr. W. Hochstein (Düsseldorf), Prof. W. Langenbacher (München), E. Liebenow (Bonn), S. Regenber (Nürnberg), Dr. W. Vielmetter (Frankfurt)

**Visuelle Gestaltung:**  
Klaus Meyer, München  
(Büro: Rolf Müller)

**Bildredaktion:**  
Anne Hamann, München

**Anzeigenleitung:**  
Hans-Rainer Lindner  
Tel. (07 31) 15 20 26

**Anzeigenabwicklung:**  
Gunda Schielmann  
Tel. (07 31) 15 20 25  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5 vom 1.1.1986

**Verlagsvertreter:**  
Berlin, Hamburg: Verlagsservice, R. Ritschel, Uhländstr. 35, 2000 Hamburg 76, Tel. (040) 2209130, (030) 8823159.  
Düsseldorf: Neue Mediengesellschaft Ulm mbH, Tel. (07 31) 15 20 25 / 26.  
Frankfurt: Verlagsvertretung, Holzappel GmbH, Kaiserstraße 33, 6000 Frankfurt, Tel. (069) 235935, Btx 069235935.  
München: F. Glückstein, Neufriedenheimer Str. 76A, 8000 München 70, Tel. (089) 716090, Btx 0897141711.  
Stuttgart: Neue Mediengesellschaft Ulm mbH, Tel. (0731) 152025/26

**Vertrieb:** Rainer Herbrecht  
Tel. (07 31) 15 20 22

**Abwicklung:** Britta Metro  
Tel. (07 31) 15 20 23

bildschirmtext magazin erscheint monatlich. EV-Preis 6,- DM. Der Jahresbezugspreis beträgt 66,- DM (inkl. Versandkosten und MwSt.). Der Abonnent kann seine Bestellung innerhalb einer Woche nach Erhalt des ersten Exemplares mit einer schriftlichen Mitteilung an den Verlag widerrufen. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt wird. Alle Bildschirmtext-Nutzer erhalten das Magazin kostenlos durch die Post.

**Bankverbindungen:**  
Deutsche Bank Ulm, Konto 116699 (BLZ 630 700 88)  
Postgirokonto 19423 - 709 Postgiroamt Stuttgart  
Schweiz: Postscheckkonto 80 - 76257 - 5 Postscheckamt Zürich

**Produktion:**  
Atelier Rüpischl  
Ulm/Donau

**Fotonachweis:**  
SWP-Archiv, Markewitz, Staneker.

